# Gnomen-Hochzeit.

(Fortsetzung)

7

Und nun Herr Edelmarder naht
In seines Pelzes braunem Staat;
Frau Dohle aber, schön gekleidet,
Die lieber sonst den Marder meidet,
Stolziert an seiner Seite heute,
Als wären sie Gevattersleute.

8

Herr Eichhorn mit dem großen Schwanz
Will gleichfalls zu dem Hochzeitstanz;
Daneben mit Mantill' und Haube
Frau Eule, die unschuldige Taube,
Die faul am Tag, jedoch bei Nacht
Sich gerne ein Vergnügen macht.

9

Zwei Tiere, die sonst immer feind,
Sie kommen heute froh vereint:
Herr Fuchs, der schlaue Hühnerdieb
Sowie Frau Wildent', sanft und lieb.
Gar häufig soll es ja im Leben
Sehr Schlimme neben Braven geben.

10

Jetzt im Gefühle seiner Macht
Naht sich Herr Adler voller Pracht
Und ihm zur Seite Fräulein Reh.
Gefahrvoll wär' dies sonst, o weh!
Wer weiß, was Fräulein Reh beschieden,
Wär' heut' nicht allgemeiner Frieden.

11

Nun aber kommt der Hochzeitswagen,
Zwei Hasen mit dem Zieh'n sich plagen;
Herr Gnom, der junge Bräutigam,
Und Jungfer Gnomin tugendsam,
Die sitzen voller Seligkeit
Beisammen hier im Hochzeitskleid.

12

Sie zogen in das Kirchlein alle,
Und bei der Glocke hellem Schalle
Da wurde nun das Gnomenpaar
Verbunden wohl für hundert Jahr,
Denn bei den Gnomen soll es geben,
So sagt man, ein sehr langes Leben.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000446